

JÜDISCHE KULTUR- WOCHEN ✧ HANAU

juedische-kulturwochen-hanau.de



Jüdische
Gemeinde
Hanau

Programm

September bis Dezember 2023

Programm

juedische-kulturwochen-hanau.de

Datum	Veranstaltung	Ort	Infos
27.9.2023 19.00 Uhr	Feierliche Eröffnung	Landgericht Hanau	S. 6
28.9.2023 bis 3.11.2023	Ausstellung „Jüdische Juristinnen und Juristinnen Jüdischer Herkunft Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“	Landgericht Hanau	S. 7
September bis Dezember 2023	Schulprojekt „Demokratie heute“		S. 8
15.10.2023 15.00 Uhr	Führung über den historischen jüdischen Friedhof Hanau	Alter jüdischer Friedhof	S. 9
19.10.2023 19.30 Uhr	Zeitzeugengespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal	Kulturforum Hanau	S. 10
24.10.2023 19.00 Uhr	Lachen mit Rabbinern Rothschild & Steiman	Kulturforum Hanau	S. 11
31.10.2023 19.00 Uhr	Jüdisch-christliche Abendandacht	Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth, Hanau	S. 12
8.11.2023 19.30 Uhr	Richard Wagner und die Klezmerband	Kulturforum Hanau	S. 13
16.11.2023 19.00 Uhr	Lesung: Der Rabbiner ohne Schuh	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 14
21.11.2023 19.00 Uhr	Tag der offenen Tür der Jüdischen Gemeinde Hanau	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 15
27.11.2023 19.00 Uhr	„Vor allem eins: Dir selbst sei treu“ Comic-Konzert zu fünf bedeutenden deutschen jüdischen Frauen	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 16
9.12.2023 19.00 Uhr	„Gib Licht meinen Augen“: zum 80. Todestag von Sophie Scholl	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 17
11.12.2023 19.00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Jüdischen Kulturwochen: Chanukka mit Roman Kuperschmidt & Band	Alte Johanniskirche, Hanau	S. 18

Impressum

Redaktion: Oliver Dainow · Jüdische Gemeinde Hanau
Wilhelmstraße 11 a · 63450 Hanau · jg-hanau.de
GrafikDesign: dk2design.de
Produktion: Digitale Mediengruppe APU & DigitalDirekt GmbH

Bildrechte

Seite 4, 2. Bild: © Michael Pasternack, Fotografier
Seite 6: © Annika List
Seite 9: © Stadt Hanau
Seite 10: © Freundeskreis Yad Vashem e.V. Berlin
Seite 13: © Stephan Pramme
Seite 14: © Katia Klapproth
Seite 16: © Peter C. Theis
Seite 19: © istock, nensuria



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, liebe Gäste,

das religiöse Judentum kennt viele biblische Vorschriften und Gesetze. Einige nachvollziehbarer, andere weniger. Zumindest ohne Kontext. Aber nicht alles, was heute gelebt wird, hat seinen Ursprung aus dieser Quelle. Wussten Sie zum Beispiel, dass das Tragen einer Kippah keine biblische Vorschrift ist? Es ist eine Tradition, die sich von Generation zu Generation entwickelt hat. An Traditionen kann man also arbeiten, sie entwickeln und formen. Wie die Jüdischen Kulturwochen in Hanau, die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfinden. Also auch schon eine kleine Tradition.

In diesem besonderen Jubiläumsjahr der Demokratiebewegung ist es auch im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen an der Zeit zu reflektieren, Fragen zu stellen und den Status Quo zu betrachten. Lassen Sie uns gemeinsam die Vergangenheit näher beleuchten, um unsere Schlüsse für die Gegenwart und die Zukunft zu ziehen.

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch das jüdische Leben. Konzerte, Vorträge, Witze: Das Programm bietet für jeden etwas.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und wünschen Ihnen viel Freude bei den Jüdischen Kulturwochen 2023 in Hanau.

Vorstand und Geschäftsführung

Irina Pisarevska
Vorstandsvorsitzende

Oliver Dainow
Geschäftsführer



Sehr geehrte Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Hanau,
werte Gäste,

in der Brüder-Grimm-Stadt wissen wir, dass alle guten Dinge mindestens 3 sind. So freue ich mich sehr, dass nach dem Auftakt im Jahre 2019 inzwischen die dritten Jüdischen Kulturwochen in Hanau stattfinden. Nach einer durch die Pandemie notwendigen Zurückhaltung wird damit eine wichtige Reihe fortgeführt und gute Tradition begründet.

Zusammen mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, auch der Stadt Hanau, haben Vorstand und Geschäftsführung der Jüdischen Gemeinde Hanau wieder ein sehr abwechslungsreiches, zum Nachdenken einladendes, aber auch kurzweiliges Programm erarbeitet. Ich bin sicher, dass das Angebot über unsere Stadt hinaus zahlreiche Besucherinnen und Besucher in ihrer gesamten Vielfalt interessieren wird.

Mit den Veranstaltungen präsentieren sie die – nach dem unentschuldbaren Zivilisationsbruch im Nationalsozialismus – 2005 neugegründete Jüdische Gemeinde Hanau als starke gesellschaftliche Kraft auf dem Weg zu ihrem 20-jährigen Jubiläum 2025.

Ich wünsche Ihnen einen hohen Erkenntnisgewinn und viel Freude beim Besuch und anregende Gespräche im Sinne des lebenslangen Lernens.

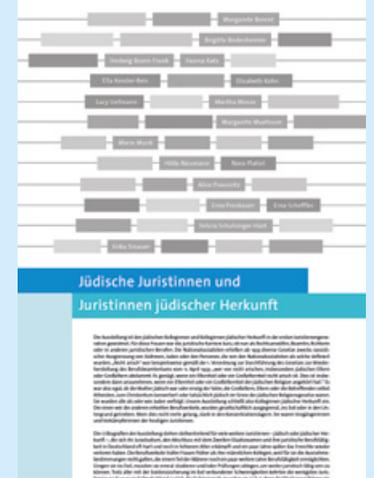
Ihr

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Hanau



**Mittwoch, den 27.9.2023
um 19.00 Uhr**
Landgericht Hanau
Nußallee 17
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.

28.9.2023 bis 3.11.2023
Landgericht Hanau
Nußallee 17
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



Feierliche Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen 2023

Die Jüdischen Kulturwochen 2023 werden am Mittwoch, den 27.9.2023 mit der Ausstellung „Jüdische Juristinnen und Juristinnen Jüdischer Herkunft“ feierlich eröffnet.

Die Ausstellung porträtiert 17 Frauen, die viele weitere jüdische oder von den Nationalsozialisten als jüdisch verfolgte Juristinnen der ersten Juristinnengeneration repräsentieren.



Der hessische Justizminister Herr Prof. Dr. Roman Poseck wird die Ausstellung gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Herrn Claus Kaminsky, dem Hanauer Landgerichtspräsidenten Herrn Frank Richter, der Vizepräsidentin des Deutschen Juristinnenbundes Frau Ursula Matthiessen-Kreuder und dem Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Hanau, Herrn Oliver Dainow, feierlich eröffnen.

[Anmeldung](#)

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung unter info@jg-hanau.de.

Programmübersicht ►

Ausstellung Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft

Die Ausstellung zum Thema „Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft“ porträtiert 17 Frauen, die viele weitere jüdische oder von den Nationalsozialisten als jüdisch verfolgte Juristinnen der ersten Juristinnengeneration repräsentieren. Ergänzt werden die Biografien durch Tafeln u. a. mit Erläuterungen zur Zulassung von Frauen zu den juristischen Berufen, zur Gründung des Juristinnen-Vereins 1914, zu Berufsverboten, Vertreibung, Ermordung, Exil, Remigration und Restitution.

Die Ausstellung folgt dem Leben und Wirken von einigen dieser Juristinnen. Nicht nur, damit sie nicht vergessen werden, sondern unter anderem auch, um zu zeigen, welche große Rolle sie in der Weimarer Republik für das Entstehen der Demokratie spielten, welchen Anteil sie beim Entstehen des Feldes der sozialen Arbeit hatten und welchen Anteil beim Kampf der Frauen um gleiche Rechte.

[Anmeldung](#)

Die Ausstellung ist ab dem 28.9.2023 bis zum 3.11.2023 im Landgericht Hanau zu sehen. Interessierte Gruppen melden sich bitte im Büro der Jüdischen Gemeinde Hanau unter (06181) 1800761 oder info@jg-hanau.de.



AGENTEN DER GEPFLEGTEN
DEBATTE

Das Angebot steht allen Schulen
kostenfrei zur Verfügung.

Schulprojekt „Demokratie heute“

Wie gefestigt und belastbar ist unsere Demokratie heute? Diese zentrale Frage wollen Schülerinnen und Schüler gemeinsam diskutieren und beantworten. Der Ausstellungsbesuch „Jüdische Juristinnen und Juristinnen Jüdischer Herkunft“ und das Zeitzeugengespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal bieten eine Grundlage, um sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Zum Abschluss des programmübergreifenden Projektes findet ein gemeinsamer Workshop mit den Agenten der gepflegten Debatte am Ort der gelebten Demokratie, dem Landgericht Hanau statt. Die Agenten stehen für die Vielfalt der Positionen und die Debatte auf der Basis von Grundgesetz, Demokratie und freier Gesellschaft.

Ein besonderer Höhepunkt wird für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sein, an einer Diskussion mit Expertinnen und Experten zum Thema Demokratie und Rechtsstaat teilzunehmen. Die Ergebnisse des Projektes werden im kommenden Jahr veröffentlicht.

Information

Interessierte Schulen melden sich bitte im Büro der Jüdischen Gemeinde Hanau unter (06181) 1800761 oder per E-Mail an info@jg-hanau.de.

**Sonntag, den 15.10.2023
um 15.00 Uhr**

Alter jüdischer Friedhof
Mühltorweg
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

Führung über den historischen jüdischen Friedhof Hanau

Der jüdische Friedhof der Stadt Hanau wurde Anfang des 17. Jahrhunderts angelegt, die letzte Bestattung fand 1938 statt. Er weist heute noch einen beeindruckenden Bestand von über 1250 Grabdenkmälern auf. Der Friedhof überstand auch das Novemberpogrom des Jahres 1938 relativ unbeschadet, lediglich die Leichenhalle wurde durch Brandstiftung zerstört.

Frau Dr. Alice Noll führt über den ansonsten nicht frei zugänglichen Friedhof.

Treffpunkt

Treffpunkt ist der Eingang Mühltorweg. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.



**Donnerstag, den 19.10.2023
um 19.30 Uhr**

Kulturforum Hanau
Am Freiheitsplatz 18 a
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.

Zeitzeugengespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal

Der Zeitzeuge und Holocaust-Überlebende Ivar Buterfas-Frankenthal wurde 1933 in Hamburg geboren. Seit vielen Jahren teilt er gemeinsam mit seiner Ehefrau Dagmar seine Erfahrungen mit Jugendlichen in Bildungseinrichtungen. Ihre Devise dabei: „Verzeihen? Vielleicht ja. Vergessen? Nie!“ Für sein Engagement für die Demokratie wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem im Jahr 2020 mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Das Ehepaar Buterfas-Frankenthal ist seit mehr als 30 Jahren als Zeitzeuge an Schulen und Universitäten unterwegs, um Vorträge über die Terrorherrschaft der Nazis und ihr Leben zu veranstalten.

Der beeindruckende Erzähler Buterfas-Frankenthal wird am Donnerstag, den 19.10.2023 im Kulturforum in Hanau seine Geschichte erzählen. Am Freitag, den 20.10.2023 findet im Kulturforum Hanau ein gesondertes Zeitzeugengespräch für Schülerinnen und Schüler statt.

[Schülergespräch](#)

Freitag, den 20.10.2023 um 10.00 Uhr
Kulturforum Hanau, Am Freiheitsplatz 18 a, 63450 Hanau
Interessierte Schulen melden sich bitte in der Jüdischen Gemeinde Hanau.

**Dienstag, den 24.10.2023
um 19.00 Uhr**

Kulturforum Hanau
Am Freiheitsplatz 18 a
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.

Lachen mit Rabbinern Rothschild & Steiman

Vieles hat man den Juden über die Jahrhunderte schon vorgeworfen. Humorlosigkeit gehört nicht dazu. Einem bekannten Spruch nach stirbt die Hoffnung als Letztes. Rabbiner Andrew Steiman ist da anderer Meinung: Nach seiner Familientradition ist es der Humor, der als Letztes stirbt – noch nach der Hoffnung. Man könne zwar ohne Humor leben – aber ist das ein Leben?

Rabbiner Walter Rothschild ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ein ebenso begnadeter Geschichtenerzähler mit britisch-jüdischem Witz, Charme und Biss. Es gibt wohl kaum eine Situation, zu der den Rabbinern kein Witz einfällt.

Erleben Sie einen aufregenden Abend durch die Facetten des jüdischen Humors und lachen Sie gemeinsam mit dem Rabbiner-Duo Rothschild & Steiman.



Rabbiner Steiman



Rabbiner Rothschild

[Programmübersicht ▶](#)



Dienstag, den 31.10.2023

um 19.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth

Kastanienallee 68

63454 Hanau

Der Eintritt ist frei.

Jüdisch-christliche Abendandacht

Zum wiederholten Mal versammeln sich Christen und Juden zu einem gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag. Dieses Datum ist bewusst gewählt, da es zugleich der Vorabend zu Allerheiligen und Allerseelen ist.

Während Juden und Reformierte keine Heiligenverehrung kennen, stellt die katholische Kirche einzelne Menschen besonders hervor, die Vorbildcharakter haben. Vorbilder im Glauben haben aber alle drei Religionsgemeinschaften, seien sie biblisch oder aus der Geschichte und Gegenwart. Deshalb wird an diesem Abend solcher Menschen gedacht werden, die uns Menschen Leitstern und Ansporn sind auf unserem persönlichen Glaubensweg.

Der Gottesdienst wird kirchenmusikalisch umrahmt mit Musik beider Traditionen. Dieses Mal findet er in der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth statt. Geleitet wird der Gottesdienst von Dechant Andreas Weber, Rabbiner Andrew Steinman und Pfarrer Torben W. Telder.

Mittwoch, den 8.11.2023

um 19.30 Uhr

Kulturforum Hanau

Am Freiheitsplatz 18 a

63450 Hanau

Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

Richard Wagner und die Klezmerband

Jüdische Musik umfasst weit mehr als Klezmer- und synagogale Musik. Um diese Vielstimmigkeit angemessen zu präsentieren, ist der gebürtige Ukrainer Yuriy Gurzhy für sein Buch „Richard Wagner und die Klezmerband – Der neue jüdische Sound in Deutschland“ auf die Suche nach Geschichten jüdischer Musikerinnen und Musiker gegangen – und fündig geworden. So stellt er in seinem Erstlingswerk unterschiedliche Akteure auf ihrer Reise von Berliner Clubs bis in die Frankfurter Festhalle vor.

Interviewpartner sind unter anderem ein Rabbiner, der Musikparodien schreibt, ein kalifornischer Rapper, dessen Urgroßvater vor dem Krieg in Hamburg Songs geschrieben hat und die dort heute noch gesungen werden, ein Grünen-Politiker, der jiddische Lieder performt hat sowie eine Sängerin, die bayerische Folklore mit jiddischen Songs vereint.

Yuriy Gurzhy ist Musiker, Komponist, DJ, Produzent und Radiomoderator. Gemeinsam mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer initiierte er die legendäre Partyreihe „Russendisko“ und gab einige Compilations heraus. Auch in seinem Buch ist er zuallererst DJ, mischt jedoch keine Musikstücke, sondern spannende, außergewöhnliche Geschichten zusammen und nimmt die Leser mit hinter die Kulissen einer ganzen Szene.



**Donnerstag, den 16.11.2023
um 19.00 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau
Wilhelmstraße 11a
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



**Dienstag, den 21.11.2023
um 19.00 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau
Wilhelmstr. 11a
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

Lesung: **Der Rabbiner ohne Schuh**

„Der beste Frisör der Welt, Rinderzunge zum Frühstück, ein Rabbiner ohne Schuhe und über allem die Frage, was Karel Gott auf ihrer Hochzeit zu suchen hatte: Barbara Bišický-Ehrlich erzählt vom ganz „normalen“ Alltag einer jüdischen Familie in Deutschland.

Enge, meist schon zu enge Familienbande spielen darin ebenso eine wichtige Rolle wie die ewige Frage, ob der Kühlschrank auch wirklich voll genug ist. Augenzwinkernde Geschichten mit einer gehörigen Portion Selbstironie. Bezaubernd leicht und persönlich erzählt Barbara Bišický-Ehrlich vom jüdischen Alltag und zeigt dabei, dass es „den“ jüdischen Alltag nicht gibt. Aus der Perspektive einer Frau, die zwischen den Kulturen zu Hause ist, seien diese nun religiös oder auch sprachlich-ethnisch geprägt, macht sie auf sehr unterhaltsame Weise die Pluralität des Judentums in Deutschland sichtbar.

Mit ihren Familiengeschichten bringt sie die Zuhörer zum Schmunzeln, möchte damit aber auch immer noch festsitzende Vorurteile in Deutschland auflösen.



Tag der offenen Tür **der Jüdischen Gemeinde Hanau**

Die Jüdische Gemeinde Hanau lädt im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen in die Synagoge ein. Alle, die einmal einen Blick in das Zentrum des jüdischen Lebens in Hanau werfen wollen, haben am Tag der offenen Tür mit Synagogenführung dazu die Möglichkeit.

Neben der Geschichte der Jüdischen Gemeinde nach Neugründung im Jahre 2005, die an die über 400-jährige Geschichte der Hanauer Jüdischen Gemeinde anknüpft, erhalten Sie gleichzeitig einen Einblick in das rituelle jüdische Leben.

Wie ist eine Synagoge aufgebaut? Welche rituellen Gegenstände und Utensilien gibt es dort? Wie wird gebetet und wann?

All diese Fragen beantworten wir gern.



**Montag, den 27.11.2023
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche
An der Französischen Allee
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

„Vor allem eins: Dir selbst sei treu“ Comic-Konzert zu fünf bedeutenden deutschen jüdischen Frauen

Was bedeutet es, jüdisch zu sein in Deutschland? Und was für eine Rolle spielt es dabei, eine Frau zu sein? Fragen der Zugehörigkeit und Identität beschäftigen deutsche Jüdinnen und Juden seit Jahrhunderten. In den letzten Jahren fanden sie vermehrt Widerhall in Graphic Novels, die sich mit dem Leben und Wirken von prägenden jüdischen Persönlichkeiten auseinandersetzen.

Der Komponist und Pianist Itay Dvori präsentiert einen Klavierabend mit Musik zu Graphic Biographies über fünf bedeutende deutsch-jüdische Frauen des 20. Jahrhunderts.

Seine teils komponierten und teils improvisierten Comic-Vertonungen verknüpfen sich mit den gleichzeitig projizierten Bildern und Texten der Comics zu einem synästhetischen Erlebnis. Zwischen den einzelnen Stücken nach Comicwerken von Barbara Yelin, Elke Renate Steiner, Ken Krimstein, Cliò Agrapidis und Elena Mistrello erklingen Felix Mendelssohn Bartholdys „Sechs Lieder ohne Worte Op. 67“. Sie dienen als Reflexionsraum und zugleich als Inspiration für die Vertonungen.

**Samstag, den 9.12.2023
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche
An der Französischen Allee
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

„Gib Licht meinen Augen“: zum 80. Todestag von Sophie Scholl

Das Schicksal von Sophie Scholl und der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ bewegt bis heute die Menschen. Vor allem das innere Ringen um Menschlichkeit und Freiheit im eigenen Handeln kann als sehr aktuell erlebt werden. Es werden verschiedene, auch unbekannte Aspekte aus der Biografie von Sophie Scholl zu einem umfassenden Bild der mutigen Widerstandskämpferin verknüpft. Das Besondere an diesem Vortrag ist der Wechsel zwischen gesprochenem und gesungenem Wort, so werden auch verschiedene Lieder von T. Maiwald und M. Winger zu hören sein.



Marret Winger (Hamburg) ist Sängerin und Dozentin am Hamburger Konservatorium sowie bei MenschMusik Hamburg. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Widerstands-Thematik und hat Sophie Scholl in der Kammeroper „Weiße Rose“ von Udo Zimmermann am Schleswig-Holsteinischen Landestheater dargestellt.



**Montag, den 11.12.2023
um 19.00 Uhr**

Alte Johanniskirche
Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
Der Eintritt ist frei.

[Programmübersicht ▶](#)

Feierlicher Abschluss der Jüdischen Kulturwochen: Chanukka mit Roman Kuperschmidt & Band

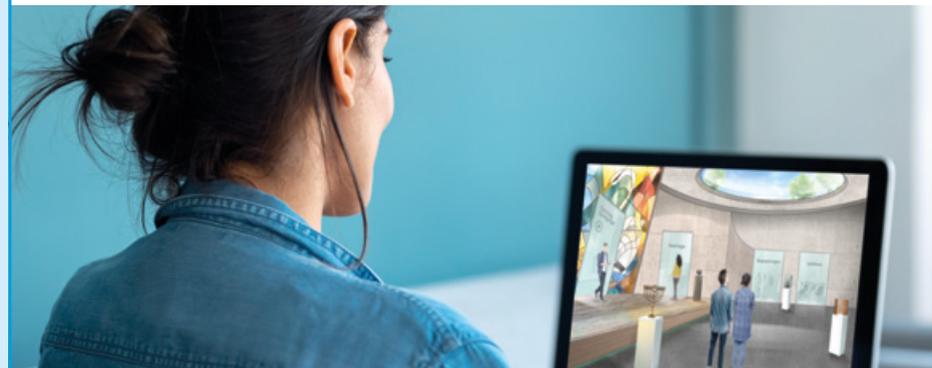
Der feierliche Abschluss der Jüdischen Kulturwochen findet auch in diesem Jahr während des jüdischen Chanukkafestes statt. Es erwartet Sie ein besonderer Abend mit Kerzenzünden, Musik und Sufganiyot (Kreppel). Für ausgelassene Stimmung sorgen Roman Kuperschmidt und seine Band.



Roman Kuperschmidt gelingt es immer wieder, das Publikum mit Witz, Charme, Melancholie, Kopf und Herz und vor allem mit einer unglaublichen Virtuosität in den Bann zu ziehen. Der Klarinettenist ist ein mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Jüdischen Kulturwochen 2023 feierlich ausklingen lassen.

**Kennen Sie schon unser Infoportal „Judentum digital“?
Besuchen Sie uns jetzt auf judentum-digital.de**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Vortrag: „Chill mal!“

Pubertät ist, wenn die Eltern komisch werden
Mittwoch · 15.11.2023 · Karl-Rehbein-Schule

KinderUni: „Fledermäuse“

Samstag · 07.10.2023 · Hohe Landesschule

KinderUni on tour: „Ernährst du dich gesund?“

Samstag · 18.11.2023
Goethe Universität Frankfurt

Anmeldung: 06181-259062
familienakademie@kp-stiftung.de

Viele weitere Angebote für Kinder,
Eltern und die ganze Familie:
www.kp-familienakademie.de

Familienakademie

Kathinka-Platzhoff-Stiftung · Französische Allee 12 · 63450 Hanau
Telefon: 06181-259062 · E-Mail: familienakademie@kp-stiftung.de

www.kp-familienakademie.de



Partner

